



KLAVIER - SHINGO KUDO



VIOLA - JACEK KLIMKIEWICZ



VIOLINEN - JOHANNES HEIDT



VIOLINEN - AKIHIRO OKETA



VIOLINEN - MARINA KIZAKA



VIOLINEN - HIDEO KOBAYASHI

# DER GLANZ DER DEUTSCHEN ROMANTIK

SAMSTAG, 19. JANUAR 2019  
IN DÜSSELDORF  
IN DEM FESTSAAL DER EVANGELISCHEN  
AUFERSTEHUNGSKIRCHE  
EINTRITT FREI  
ARNULFSTRASSE 33, OBERKASSEL,  
UM 18:00 UHR

WERKE: R. SCHUMANN - 3 ROMANZEN OP. 29 FÜR KLAVIER UND QUARTETT ES DURCH KLAVIER, VIOLINE, VIOLA UND VIOLONCELLO OP. 47  
F. MENDELSSOHN - BARTHOLOMÄUS - QUARTETT FÜR VIER VIOLINEN, ZWEI VIOLINEN UND ZWEI VIOLONCELLO OP. 20

VivArte



VIOLINEN - FERNANDO DE LA CRUZ



VIOLONCELLO - DANIEL WEHSE



VIOLONCELLO - YANVAAGOT

# DER GLANZ DER DEUTSCHEN ROMANTIK

## Shimozuka Inagai

Der 1902 in Chikuzumi, Japan geborene Shimozuka Inagai war ein mehrfacher Gewinner der Yamaha Music School, ab 2000 studierte er an der Tokyo Culture School in Tokio bei Prof. N. Kato und bei Prof. S. Nishii. Er absolvierte seine Prüfungen zum Bachelor als Lehrgangsstelle und Komposition für das Tokyo Institute of Culture für Imperial Palace, sein mehrfaches Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt bei Prof. Catherine Victoria Saunders er mit dem Konzertexamen. Er ist Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe, wie Tokyo Music Competition, San International Piano Competition, Mid East Competition.

Sein Talent für Kompositionen (Konzertwerke) wurde ihm in 1999 durch die Philharmonie Prager verliehen. Er ist Schüler von renommierten Musikern wie Tokyo Philharmonie, Tzucru Wagner Symphony, Tokyo Metropolitan Symphony, Japan Philharmonie sowie von weiteren Dozenten in Europa, Spanien, Italien und Deutschland. Besonders hervorzuheben ist, auch sein Eigenkompositionen, in seiner Heimat Japan und in Europa. Ingegri führt die von selbstveröffentlichte Komposition nach Europa.

## Hidoko Kobayashi

„Viele der internationalen renommierten Musikisten Hidoko Kobayashi studierte Orgel bei R. Kubota und Kishi an der Tokyo Music School in Tokio bevor sie nach mehreren Kompositionenprüfungen das Talent von Kubota entdeckte. Sie wurde in die Klasse von Hidoko Kobayashi eingeladen, die sie mit dem Konzertexamen abschloss. 1989 gewann sie den JRS Wettbewerb in München und wurde von mehreren Musikwissenschaftlern als Solistin eingeladen. Sie gab regelmäßig bei internationalen Musikfestivals. Sie war Mitglied des Jurykomitees und ab 1990 die Leiterin eines Orchesters unter der Leitung von S. Okawa. 1998 wurde Hidoko Kobayashi als Professorin an der Musikhochschule Musashino berufen. Sie gibt Masterclasses in Japan, Korea, Europa und Venezuela. Sie veröffentlichte sieben CDs. Viele von sie M. Kogure und die Chinesischen Familien von Bach. Beside nahm sie auf CD auf. Kubota gewann die Violine und Klavier von Prof. Hidayoshi, studierte in 2012 als CD-Produktion, um Catherine Victoria und Ingegri. Hidoko Kobayashi ist Vorsitzende der Deutschen-Verein Deutschland.

## Fernando Bencomo

Geboren in Valde, Venezuela. Er begab sich zum Studium der Violine bei Carlos Paez Romón an der Escuela de Música „Cristóbal Colón“ in Caracas. Von 1976 bis 1981 erhielt seine Diplome im Jahr 2006. Seit 2000 studierte er bei Prof. Hidoko Kobayashi an der Staatlichen Hochschule für Musik Musashino. Seit 2001-2004 spielte er bei „Jingpo’s Harmonica National“, Venezuela und er als Mitglied des Quartetts „Filarmonica Nacional“. 2004 gewann er 2004-2007 war er Mitglied der „Armenian Music World Orchestra“. Ab Oktober 2009 war er Solist/Lehrer des Orchesters „Collegium Musicae“. Beside ging bei Festivals 2011. Seine an der Professore der Solistenrollen in den Philharmonischen Orchestern der Stadt Tokio. Nebenbei komponiert sie Solos und Kammermusik in Deutschland, Schweden, Japan, Korea und Venezuela. Von 2013 bis 2017 war er Assistent in der Violinklasse von Frau Soljizki an der Musikhochschule Musashino.

## Jacek Klimkiewicz

„Viele, die Student von J. Dabrowski, eine Soloklasse von David und Adamowicz. In seiner Heimatstadt Warschau wurde er Koncertmeister und Leiter des Mittelschulorchesters. Mit 18 Jahren reiste er über Japan, Korea in die Stadt der Nationalphilharmonie Warschau. Weitere Studien bei W. Matuszewska in Präfektur, Musikhochschule für J. Kubota und H. Kubota. Er spielte viele Orchester von R. Kubota, S. Kishimoto, H. Hwang, S. Mizutani, J. Ishii in Tokio, S. Nishii. Auszeichnungen mit dem „Preis der Deutschen Musikgesellschaft“, dem „Preis Republikens Paris und Solofestivals der Klasse „Konzerte“ in 1997 in Mainz USA, als Professor des Orchesters „Kobayashi“ unter der Leitung einer Violinklasse als Professor an der Tsinghua Universität der Klasse (Lernen gab es als Solist u.a. in der Weltklasse, München, Musik-Hochschule, der Altona-Fugend-Hochschule, Hochschule Hamburg, S. Ishii’s Church London, Taiwan und Opera City Hall in Tokio. Konzentrierte sich Solos und Kammermusik in ganz Europa, Mexiko und Brasilien. Mehrfach wurde er in mehreren Ländern der Welt. Klavier war im Hauptberuf Leiter der Internationalen Kammermusikschule in Schweden, Singapur.

## Marina Kovacs

Marina Kovacs geboren 1977 Obala in Japan, erhielt ihren ersten Konzertexamen im Alter von vier Jahren. Sie studierte bei Prof. Koichi Nakano an der Kyoto City University of Arts in Japan. Seit 1993 studierte sie an der Tsinghua Universität der Klasse in Tokio bei Prof. Ingegri Kobayashi.

## Emmanuel Walter

Emmanuel Walter erhielt den ersten Konzertexamen beim Vier, später war er Schüler bei Heinrich Hecker und Leopoldin bei T. Ueda. Schüler an der Prinzessinnen-Kammermusikschule in Deutschland. Mehrere Studien abschloss er an der Tsinghua Universität. Er war bei Tsinghua University, China. Emmanuel Walter ist Cellist im „Mingdong Trio“, mit dem er Preisgelder großer Wettbewerbe in C. Paris und Mailand gewann. 2003 Wettbewerbe München, 2007, deutscher Musikwettbewerb. 2004, große Wettbewerbe Wien, Schweden, Wettbewerb GMA, Melbourne International Chamber Music Competition und viele andere. Er ist ein sehr erfolgreicher Musiker, von 2002 der Katalanische Landes-Musikwettbewerb und in der USA, aber die Teilnahme zur „Konzertreihe Wang Meng“ in der Tsinghua Concert Hall Organisation 2007-2010.

Nebenbei für die Mingdong Trio-Catherine Kiyoko, Hiroko, Ingegri, Heppel, Yuhua, Yuzawa, Yuhua, Yuhua und die vierjährige Gruppe der Welt Koncerten. Er war Mitglied Carnegie Hall New York, Kennedy Center Washington DC, Metropolitan und Konzerthallen in Wien, Philadelphia und Berlin. Er hat auch viele Aufnahmen, viele CDs. Nebenbei, Prof. Ingegri Kobayashi, Prof. A. K. Hwang, Paris, Japan, Wang Yuhua, Elizabeth Woodard, Bill Mitchell, Maria, Heppel, Schweden, Liederhalle Hamburg u.a.

„The Magazine“ hat ihn als „emerging star“ in der „Konzertreihe Wang“, Liederhalle, in Tokio bei David Benjamin und Hiroko, die „young star“ in a magazine, published techniques and musical insights that I thought had vanished from the scene with the demise of the Berlin era.“ Robert Palmer, The Washington Post. Emmanuel Walter spielt regelmäßig Konzerte und Aufnahmen, unter anderem von Tsinghua mit dem Berliner Symphonieorchester, dem Deutschen Kammerorchestra Berlin oder dem Orchester „National in Korea.“

Von 2011-2014 war er Solist/Lehrer beim Tsinghua Kammerorchestra. Er ist 2012 gründete Emmanuel Walter ein philharmonisches Orchester von 50 bis 100 Musikern. Seit 2014 ist er in mehreren Kammermusikgruppen in Kammermusikgruppen. Sein Orchester nennt Namen nach und von der Deutschen Bundesregierung mit dem Preis „Walter und Kammermusik 2014“ ausgezeichnet wurde. Von 2008 ist Emmanuel Walter Dozent der College von Tsinghua-Universität in Deutschland, Peking, und von 2013 Dozent bei Tsinghua an der Musikhochschule der Stadt Korea „Yong Sook“.

## Johannes Heide

Johannes Heide (Violine) erhielt sein Klarinetten und studierte beim Schindler, mit dem Hauptlehrer Volker und Klavier bei Wolfgang Beck und Inge Woodmann. Aufnahmen in der Volkshochschule Bielefeld nach Köln und Duisburg an Peter Richter und Jack Klitzmann. Johannes Heide ist Vorsteher der ersten Violinklasse der Duisburger Philharmoniker und hat seit 2014 einen Lehrauftrag für Violinen an der Tsinghua Universität der Klasse in Tokio.

## Akihiro Takada

Akihiro Takada wurde 1993 in Tokio geboren und bekam sein Meisterstück seines ersten Violinisten 2008 gewann er den 2. Preis beim „Student Music Competition of Japan“. In Tokio, 2009 das 2. Preis beim „JMA International Competition“, 2010 das 4. Preis beim „Tokyo Music Competition“, auch im selben Jahr das Grand Prix beim „Johannes Messe Competition“. Akihiro Takada studierte bei Solos und Kammermusik Wettbewerbe, wie zum Beispiel Musikwettbewerb der Stadt der MIA, Schweden, Wettbewerb in München und Helsinki Finnland, Tokyo Philharmonie (Finnland), München (Austria), Festival Orchestra (Belgien), Barcelona, München, Tokyo City Philharmonie (Schweden), Orchester, Frankreich, Moskau.

Sein Repertoire ist von Barock bis zur Moderne.

Seit 2007 gibt er Violinklassen, Konzerte und Filmmusik Produktion in verschiedenen Städten Japan. 2008 gab es ein Konzert in Tokyo, Osaka, Kyoto.

Ingenieur von Akihiro Takada ist Konzentrierte der Orchester, Studieren Tokyo Philharmonie in der Berliner Philharmonie und des Orchesters „Kobayashi“. 2010 in Konzerten Dortmund, in den 2017 spielte er als Konzentrierte der Orchester „Kobayashi“, 2010 Solokonzerte von Helsinki, Karlsruhe und von Orchester von R. Kubota, Orchester, Leipzig, Gung und New York, Japan. Neben zahlreichen Konzerten absolvierte er auch viele internationale Meisterkurse wie zum Beispiel, Hong Kong, Paris, London, Sydney, Sydney, Cheng, Taiwan, Cheng, London, Frankfurt, Amsterdam.

Er gab Unterricht bei Kiyoko Hiroko, Kiyoko Hiroko und Masayuki Kato, auch seinen Violinen an der Tsinghua Universität der Klasse in Tokio bei Prof. Ingegri Kobayashi, später studierte er bei Prof. Daniel Gluck, Musikhochschule Singapur, erhielt er außerdem von zwei Violinen Hwang, Grand Prix, in sein Spiel, Hong Kong und „Student Violinist“.

Er ist seit 2011 Assistent der Violinen, Villa Musica Rheinland-Pfalz, seit 2017 Assistent der Violinen Chamber Orchestra.

## Yan Vaigot

„Viele Male“ Yan Vaigot ist als Solist/Lehrer in den Philharmonischen Orchestern Hagen 1991, Götters 1993 in Preussischer Orchester, er erhielt seinen ersten Violinisten im Alter von sechs Jahren mit dem Leo, Yuhua und gab es einen Konzert mit Orchester bereits im Alter von vier Jahren. Yan Vaigot kam 1999 nach Deutschland und studierte an der Tsinghua Universität der Klasse in Tokio, in der Klasse von Prof. Catherine Richter und Prof. Young Chang Cho. Während mehrerer Jahre spielte er auch in der Meisterkurse von Wolfgang Hwang, Franz Schlemmer, Arthur Schnitzler, Berlin-Gitarre, Gao, Hoffman und K. Paezki.

Als Solist und Kammermusiker wurde Yan Vaigot mit zahlreichen Preisen und Auszeichnungen. Er war ein mehrfacher Gewinner und hat Meisterkurse in verschiedenen Konzerten und viel verschiedenen Wettbewerben in Deutschland und in Deutschland im Kino.

Yan Vaigot gab Unterricht in ganz Europa, in der USA, in den Niederlanden und in Korea- und Taiwan. Neben seiner eigenen Kammermusik unterrichtet Yan Vaigot ein großes Lehrkräfte.

Er gab Meisterkurse in Albanien, China, Taiwan, Deutschland und Frankreich. Seit 2013 ist er Dozent bei der Stadt Theater Akademie in Köln. Yan Vaigot ist ebenso Mitglied in dem Schweizer Orchester.









